

Repair-Café Goch

Das Repair-Café hat sich zur Aufgabe gestellt: „Wir setzen uns dafür ein, dass Geräte nicht weggeworfen werden, sondern eine Reparatur versucht wird“, heißt:

1. dem Wegwertrend Einhalt gebieten,
2. Techniken, Kniffe und Tipps weitergeben,
3. Bewusstsein für die Endlichkeit von Rohstoffen vermitteln
4. Einblick in handwerkliches Tun geben

Im Januar 2016 fand in Goch das erste Repair-Café statt. Die Initiatoren und Gründer Karin Krämer-Smits (+), Hubertus Götde (+) und Heinz van de Linde hatten sich ab Januar 2015 bei schon vorhandenen Repair-Café's kundig gemacht. Die evangelische Kirchengemeinde hat uns bereitwillig Räumlichkeiten und andere Unterstützung gewährt, damals das „Gemeindehaus“ heute das „M4“.

An jedem 2. Freitag im Monat treffen sich derzeit bis zu 24 Frauen und Männer um den Ablauf des Repair-Café zu gewährleisten.

Was versuchen wir zu reparieren?

Alle Geräte und Gegenstände aus Haus und Garten die nicht mehr funktionieren und tragbar sind. In erster Linie Elektrogeräte, aber auch Spielzeug aus Metall und Holz, Kleinmöbel, Kniffliges, das zu nähen ist. Nach der Diagnose geht es an die Reparatur, jetzt wieder unter Einbeziehung des Kunden. „Hilfe zur Selbsthilfe“ ist der Grundsatz. Wenn das Urteil „nicht reparabel“ ausgesprochen ist, ist die Wertstofftonne nicht mit schlechtem Gewissen verbunden.

Bewerbungen werden unter repair-cafe-Goch@web.de angenommen, oder noch einfacher: besucht uns im Repair-Café immer am 2. Freitag im Monat.

Hans-Theo Vermeulen